



Theater-Werkstatt mit Schauspielhaus-Intendantin



e-on | Hanse Szenische Lesung (Foto oben) eines auch für die Schauspieler völlig neuen Bühnentextes der Autorin Marie NDiaye beim 3. KulturSommerAbend im E.ON-Gästehaus an der Alster am 5. September. Im Beisein von Schauspielhaus-Intendantin Karin Beier (Foto links) erlebten die rund 100 Gäste hautnah, wie ein Theaterstück für Deutschlands größte Sprechbühne entwickelt wird. Bild rechts: Gastgeber Matthias Boxberger (l.) und Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher sowie (r.) Dr. Cornel Wisskirchen, Deutsche Bank

EINSTEIGER

Herzlich willkommen! Wir begrüßen unsere neuen IVH-Mitglieder.

Seit 6. Oktober 2014 sind eingestiegen:

- **KS Media Produktionsgesellschaft für Film & Content mbH**, Katharinenstraße 30, 20457 Hamburg, Gf. Ges.: Heidrun Köhler
- **Pütz Security AG Hauptverwaltung**, Carl-Zeiss-Straße 38–40, 24568 Kaltenkirchen, Vorstandsvorsitzender: Thomas Pütz
- **SVEA LIGHTING GmbH & Co KG**, Überseeboulevard 5, 20457 Hamburg, Prokurist: Clemens Boldt
- **Werner Wirth GmbH**, Hellgrundweg 111, 22525 Hamburg, GF: Sven Höppner
- **Angst+Pfister Group**, Thurgauerstrasse 66, CH-8050 Zürich, CEO: Christof Domeisen
- **prima events gmbh**, Amsinckstraße 32, 20097 Hamburg, GF: Jürgen Henke
- **SPIE GmbH Facility Solutions North-West**, Fuhlsbüttler Straße 399, 22309 Hamburg, General Manager: Rainer Hollang
- **SPIE Energy Solutions GmbH Nordost Hamburg**, Fuhlsbüttler Str. 399, 22309 Hamburg, Sprecher der Regionalleitung: Thomas Raach
- **Röhrs AG**, Celler Straße 101–103, 29614 Soltau, Vorstand: Hans-Gert Kalender
- **Aristo Graphic Systeme GmbH & Co. KG**, Schnackenburgallee 117, 22525 Hamburg, Gf. Gesellschafter: Markus Winterl

Gewählte Politiker tragen Verantwortung für ihr Handeln – Volksentscheidungsinitiativen nicht

„Parlament trifft Wirtschaft“ am 26.5.2014 bei Pfannenberg



Arnold G. Mergell (l.), HOBUM Oleochemicals mit weiteren Unternehmern im Gespräch mit Bürger-schaftsabgeordneten der Grünen



Gastgeber Andreas Pfannenberg (m.) mit Bärbel Frommholz, DIS AG und Dr. Andreas Dressel, SPD-Fraktionsvorsitzender



Im 10. Jahr von „Parlament trifft Wirtschaft“ kamen mehr als 100 Unternehmer und Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und des Bundestags in den Räumen der Pfannenberg GmbH in Allermöhe zu Gesprächen zusammen. IVH-Chef Michael Westhagemann begrüßte Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, die Fraktionsvorsitzenden Katja Suding (FDP), Dr. Andres Dressel (SPD) und Jens Kerstan (GRÜNE), außerdem die Bundestagsabgeordneten Herlind Gundelach (CDU), Rüdiger Kruse (CDU), Niels Annen (SPD), Dr. Matthias Bartke (SPD). Westhagemann: „Mir liegt viel daran, die parlamentarische Demokratie zu stärken, damit politische Entscheidungen eng mit der Verantwortung für die Folgen gekoppelt sind. Im Unterschied zu Initiatoren von Volksentscheiden tragen gewählte Politiker für ihr Handeln anschließend auch die Verantwortung.“



Senator Michael Neumann berichtete am 12.11.2014

in der Holsten-Brauerei vor rund 30 IVH-Mitgliedern aus erster Hand über Chancen für Hamburg als Austragungsort von olympischen Sommerspielen 2024 oder 2028. IVH-Chef Westhagemann brachte Fragen zur Infrastrukturentwicklung, dem Flächenbedarf und den Kosten ein.



Michael Westhagemann (v.l.) mit Innen- und Sportsenator Michael Neumann und Gastgeber Frank Maßen, CEO Carlsberg Deutschland

IMPRESSUM

Herausgeber: Industrieverband Hamburg e. V. (IVH), Landesvertretung Hamburg des Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Kapstadtring 10, 22297 Hamburg, Tel.: (040) 6378 4120, Fax: (040) 6378 4199, www.bdi-hamburg.de
Redaktion: Mario C. Spitzmüller (Leitung, VisdP., Fotos), Tel.: (040) 6378 4142, mario_spitzmueller@bdi-hamburg.de
Fotos: IVH oder anders bezeichnet, Shutterstock • **Gestaltung:** SPIDER DESIGN GmbH • **Druck:** Klingenberg & Rompel, Hbg.

INDUSTRIE
VERBAND
HAMBURG



INDUSTRIE

INDUSTRIE
VERBAND
HAMBURG



INHALTLICH

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf dem Weg zur Bürgerschaftswahl 2015 sprechen wir mit Hamburger Politikern über die Belange unserer Mitglieder und über die Voraussetzungen für Industrie. Mehr dazu auf Seite 2. Wie immer findet unsere Sacharbeit, meist auf Ebene der Fachbehörden, eher „leise“ im Hintergrund statt (s. Seite 3).

Liebe Mitglieder, unsere Arbeit als Ihre Interessenvertretung ist nur mit Ihrer Unterstützung möglich. In diesem Sinn sei der **16. Januar** erwähnt: ab diesem Datum bitten wir Sie um Ihren Mitgliedsbeitrag 2015. Wir danken Ihnen, das Sie unsere Arbeit möglich machen!



Mit herzlichen
Grüßen aus der
Geschäftsstelle

Mario C. Spitzmüller
Leiter Kommunikation

Erwartungen an den Senat zur Bürgerschaftswahl am 15. Februar

Der Urnengang wird zur Richtungsentscheidung für unseren Industriestandort. Deshalb erwarte ich vor der Wahl ein klares Bekenntnis zur Industrie! Im Wahlkampf brauchen wir verbindliche Aussagen der Parteien zum Erhalt der industriellen Wertschöpfungskette mit einer starken Grundstoffindustrie und den darauf aufbauenden Industriezweigen. Diese Kette, einschließlich Logistik und Handel, macht uns stark im Wettbewerb und sichert Hamburgs Wohlstand.



„Von unserer Politik erwarte ich: Vor der Wahl zur Industrie bekennen – nach der Wahl zur Industrie stehen!“

MICHAEL WESTHAGEMANN

Nach der Wahl erwarte ich eine Wirtschaftspolitik, die industrielle Standortentwicklung, nachhaltiges Wachstum und Umwelttechnologie mit aller Kraft unterstützt. Vieles davon ist bereits im Masterplan Industrie von Senat, Gewerkschaften, Handelskammer und IVH gemeinsam formuliert. Dies ist meine Anforderung an den künftigen Senat. Unserem IVH geht es dabei nicht um politische Farbenlehre, sondern um den industriepolitischen Kurs für unseren Standort und für die Zukunft Hamburgs.

WTS und Hochbahn neu im IVH-Vorstand

Ulrike Riedel und Eva Irina Doyé repräsentieren die industrienahen Branchen Logistik und Finanzdienstleistung im Führungsgremium der Hamburger Industrie



Die Managerinnen Eva Irina Doyé (Foto r.), geschäftsführende Partnerin WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, und Ulrike Riedel, Vorstand Personal und Betrieb, Hamburger Hochbahn AG, engagieren sich seit 6. Oktober 2014 im IVH-Vorstand. Das heute 16-köpfige Gremium repräsentiert die Mitgliederstruktur unseres

Verbands. Der IVH besteht zu mehr als 40% aus Firmen des produzierenden Gewerbes, rund 30% sind industrienaher Dienstleister, knapp 30% kommen aus industrierelevanten Branchen; außerdem sind ausgewählte Fachverbände bei uns engagiert.



IN KONTAKT



Dr. Andreas Dressel
SPD-Fraktionsvorsitzender, über die Erfolge des Senats seit 2011 in der laufenden Legislaturperiode
▶ Seite 4



Dietrich Wersich
CDU-Fraktionsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat, über die Wahl-Chancen seiner Partei.
▶ Seite 2



Katja Suding
FDP-Fraktionsvorsitzende, über liberale Wirtschaftspolitik und ihr Ziel „über 5 Prozent“
▶ Seite 2



IVH-Mitgliederanzahl erneut gestiegen

2014 ist die Zahl unserer IVH-Mitglieder auf 246 angewachsen (gegenüber 234 im Vorjahr!). Damit liegt dieser Wert zum Jahresbeginn 2015 auf Rekordhöhe!

Industriepolitik betrifft jeden!

Wer in der Hamburger Politik vertritt am besten die Interessen unserer Industrieunternehmen? Welchen industriepolitischen Kurs steuern die Parteien? Inwieweit wird gesehen, welche Bedeutung die Industrie für unsere Stadt hat? Im Sommer und Herbst 2014 hat der IVH zu politischen Spitzengesprächen eingeladen, um den industriepolitischen Kurs bis 2020 auszuloten. Dabei wurde immer wieder deutlich: Industriepolitik betrifft jeden!

Dietrich Wersich,
Fraktionsvorsitzender CDU



Lutz Bandusch, ArcelorMittal (l.), CDU-Spitzenkandidat Dietrich Wersich und Michael Westhagemann nach dem Frühgespräch mit 40 Teilnehmern am 16.9. im Haus der Wirtschaft

Katja Suding,
Fraktionsvorsitzende FDP



Katja Suding diskutiert mit Dr. Georg Mecke, Airbus AG, und weiteren IVH-Mitgliedern am 21.7. die Schwerpunkte liberaler Wirtschaftspolitik für Hamburg

Dr. Andreas Dressel,
Fraktionsvorsitzender SPD



Lutz Bandusch begrüßt Dr. Andreas Dressel (r.) kurz vor dessen politischer Bilanz mit Ausblick auf die kommende Legislatur vor 30 IVH-Mitgliedern am 25.8. im Haus der Wirtschaft

Dr. Dorothee Stapelfeldt,
Zweite Bürgermeisterin



Hamburgs Wissenschaftssenatorin Dr. Stapelfeldt erläutert ihre „Leitlinien der Forschungspolitik“ vor IVH-Mitgliedern und Vertretern der TUHH am 26.5. bei NXP Semiconductors

Rüdiger Kruse,
Bundtagsabgeordneter CDU



Der IVH-Vorsitzende und Jürgen Gerbig (r.), Geschäftsführer ELANTAS Beck, diskutieren am 14.7. mit Rüdiger Kruse MdB den Vorschlag der CDU für einen „Industriepakt 2035“

Katharina Fegebank,
Parteivorsitzende Hamburg, DIE GRÜNEN



Für das Treffen mit Spitzen der Hamburger GRÜNEN ist der Termin noch in der Abstimmung – im Bild: Katharina Fegebank, aufgenommen bei Parlament trifft Wirtschaft am 26.5.2014

LoU unterzeichnet: Wind-Wasserstoffprojekt

IVH-Arbeitskreis vereinbart Letter of Understanding für Pilotprojekt von Industriepartnern im Hafen



Das Projektteam (v.l.): Mario Spitzmüller, IVH; Dr. Ulrike Tolkmitt, BWV; Christian Tüchel und Dr. Christoph Stiller, Linde; Dr. Marc Hölling, ArcelorMittal; Detlev Wösten, H&R; Christian Hein, Aurubis; Heinrich Klingenberg, HySolutions. Nicht im Bild: Hans-Jörg Scheidat, Sasol Wax, und Daniel Hustadt, Vattenfall

Aurubis Hamburgs Grundstoffindustrie plant mit Partnern die Verwirklichung eines geförderten Modellprojekts für Erzeugung, Verteilung und Verwendung von Wasserstoff, soweit möglich aus „Überschuß-Windstrom“. Das Förderverfahren begleitet HySolutions. Der IVH koordiniert das Team seit 2013.



MÖWIUS AG engagiert sich für Blutkrebsvorsorge

Aktion zum 30. Firmenjubiläum

Etwa alle 16 Min. erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs. Um die Vorsorge zu fördern, ermunterte Wolfgang Möwius anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Möwius GmbH seine Kunden und Lieferanten, die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu unterstützen. Dank der Jubiläumsaktion wurden 2014 rund 200 Blut-Typisierungen für die DKMS ermöglicht. 25 Unternehmen, darunter ArcelorMittal, beteiligen sich an dem Projekt.

Unternehmer Wolfgang Möwius (l.), Tobias Hauke, Hamburger Hockey-Olympia-Sieger (2008/2012) und Aline Vogel, DKMS, mit symbolischem Wattestäbchen



Dialog-Plattform Industrie 4.0

Kooperation von Handelskammer, IVH, ZVEI, VDI und VDMA Nord



Andreas Pfannenberg (r.), Pfannenberg GmbH und stellv. IVH-Vors. sowie Sprecher der Initiative Industrie 4.0 mit Ulrich Brehmer, Handelskammer Hamburg

Die vierte industrielle Revolution, kurz Industrie 4.0, stellt produzierende Unternehmen vor gewaltige Herausforderungen, eröffnet zugleich aber auch eine bisher unvorstellbare Individualisierung der Fertigung. Die Prozesse für Planung, Beauftragung, Gestaltung, Herstellung und Logistik werden künftig eng vernetzt. Zielgrößen bei Industrie 4.0 sind Losgröße „1“ und Fehler „0“. Um Firmen bei diesem Wandel zu unterstützen gründeten die oben genannten Partner Mitte 2014 die Dialogplattform Industrie 4.0.



Für uns in Bonn, v.l.: Rainer Buchholz (Wirtschaftsvereinigung Metalle), André Trepoll (IVH), Dr. Karin Hinrichs-Petersen (Aurubis AG), Marc Waltemathe (Peute Baustoff GmbH), Wolfgang Schmidt (Hanseatisches Schlackenkontor GmbH)

Hamburger Industrie zum Thema „Ersatzbaustoffverordnung“ beim Bundesumweltministerium

Eine IVH-Delegation hat bei ihrem Besuch in Bonn am 8.10.2014 im persönlichen Gespräch mit Regierungsdirektor Dr. Michael Paul, Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Änderungen an der geplanten Mantelverordnung eingefordert. Grund sind zum Beispiel reduzierte Einsatzmöglichkeiten für das Kupfernebenprodukt Eisensilikat-Gestein als Ersatzbaustoff.

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) entschärfen und Flexibilität erhalten

Der IVH kämpft gegen eine weitere Verschärfung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG). Dabei arbeiten IVH-Vorstandsmitglied Oliver Franke (Foto, r.) und André Trepoll vom IVH mit dem Branchenverband IGZ zusammen. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) plant unter anderem, den Einsatz von Zeitarbeitern auf 18 Monate im Betrieb zu begrenzen. Dies soll künftig sogar auch arbeitsplatzbezogen gelten, was Firmen im Projektgeschäft vor große Probleme stellen würde. Der IVH kritisiert diese Änderungen: Sie bedeuten hauptsächlich eine Verringerung von Flexibilität bei Verteuerung von Zeitarbeit.



Zusammenarbeit mit Zollverwaltung verbessern

Unternehmer kritisieren, dass sich die Zusammenarbeit mit der Zollverwaltung, die bisher von gegenseitigem Vertrauen und Kooperationsbereitschaft geprägt war, heute nachteilig verändert habe. Es heißt beispielsweise, schon kleine Deklarationsfehler würden mit Steuer- u. Bußgelbescheiden sanktioniert (anstatt einen Fehler zu benennen und ihn korrigieren zu lassen). Um die Zusammenarbeit zu verbessern, fand ein IVH-Gespräch mit der Präsidentin der Bundesfinanzdirektion Nord, Colette Hercher, statt.

Mitgliederversammlung



AIRBUS Auf der IVH-Mitgliederversammlung am 5. November 2014 bei Airbus berichteten der IVH-Vorsitzende Michael Westhagemann und der IVH-Hauptgeschäftsführer Hubert Grimm über Themen und Ergebnisse der Verbandsarbeit seit der MV 2013. Vorstand und Geschäftsführung wurden für ihre Arbeit entlastet. Anschließend stellte Gastgeber Dr. Georg Mecke (Foto) neue Projekte im Flugzeugbau vor. An die MV schloss sich eine Führung an.



Maschinenbau-Zukunft: additiver Laserdruck

IVH-Themenabend mit Senator Frank Horch im Laser Zentrum Nord am 28.11.



Mit neuen Herstellungsverfahren für Metall- und Kunststoffteile, die bereits in Airbus-Flugzeugen, im Automobilbau und in der Medizintechnik eingesetzt werden, ist das Laserzentrum Nord (LZN) in Bergedorf weltweit führend. Unter der Leitung von Prof. Emmelmann perfektionieren mehr als 30 Forscher im LZN das additive Laserdrucken, ein Verfahren, bei dem Pulver in dünnen Schichten per computergesteuertem Laser schichtweise übereinander geschweißt wird. Maschinenbauer sparen mit dieser Zukunftstechnologie Zeit und Material, lobt Senator Horch in seiner Rede vor 90 begeisterten Teilnehmern.

Innovations-Senator Frank Horch (2.v.r.), mit Peter Sander (l.), Airbus, Prof. Claus Emmelmann, LZN; Lutz Bandusch, ArcelorMittal, und – als Förderer des Abends – Dr. Reiner Brüggestrat, Hamburger Volksbank



Erfolgsstory IVH-ProfiCard

Mit dem HVV-Jobticket fahren Ihre Mitarbeiter zu deutlich reduzierten Preisen mit den Bahnen und Bussen des ÖPNV in der ganzen Region. Der IVH bietet schon kleine Abo-Pakete für Unternehmen ab 20 ProfiCard-Abnehmern. Die Bearbeitungsgebühr beträgt für IVH-Mitglieder nur 1 Euro! Infos unter: **IVH-Telefon (040) 6378-4140**

